

Zu Kap. 5 „Beziehungen und Verweise im Text“
im Lehr- und Arbeitsbuch „Wissenschaftssprache Deutsch“

2 Einsetzübung zu Zeigwörtern, Relationswörtern und Bezugswörtern:
„Interkulturelle Studien“*

Hinweis für Lehrende:

Diese Übung kann ergänzend zu Kap. 5.2 „Übungen zu Zeigwörtern, Bezugswörtern und Artikeln“ verwendet werden.

Aufgabe: Ergänzen Sie im folgenden Text aus der Ethnologie die Lücken durch Zeitwörter, Relationswörter oder Bezugswörter.

„Interkulturelle Studien“

Interkulturelle Studien sind systematisch vergleichende statistische Untersuchungen. Ihr Ziel ist die Überprüfung theoretischer Aussagen über variable kulturelle Phänomene nach anerkannten logischen und statistischen Regeln. Ihre Untersuchungsobjekte sind vorwiegend nicht-industrialisierte Gesellschaften aus mehreren Kontinenten. _____ sind *hier* von den systematischen Vergleichen moderner, geschichtsschreibender Nationen, den so genannten „holonationalen Studien“ und den systematischen Vergleichen nur einer Handvoll Kulturen einer Region, den so genannten „controlled comparisons“, zu unterscheiden (s.a. Wirsing 1975: 101ff.).

Eine Besonderheit _____ Studien ist, daß _____ auf die Feldforschung angewiesen sind, ein ethnologisches Verfahren, dessen Vorgehen und Zielsetzung sich sehr von _____ des interkulturellen Vergleichs unterscheidet. Die Feldforschung findet nur in einer zu untersuchenden Kultur statt und fokussiert _____ auf eine überschaubare Gemeinde; der interkulturelle Vergleich wird in der Bibliothek, im Büro und am Computer durchgeführt und befaßt sich mit mindestens 20 oder mehr Untersuchungseinheiten. [...] Die Feldforschung betont oft die Ganzheit, individuelle Eigenart und letztendlich die Unvergleichbarkeit der untersuchten Kultur; der interkulturelle Vergleich geht von dem Vorhandensein gemeinsamer kultureller Dimensionen aus, deren Ausprägungen

sich messen und mit _____ anderer Kulturen vergleichen lassen. Das Ziel der Feldforschung ist _____, die Funktionsweise der untersuchten Kultur – oft unter Einbeziehung der Sichtweise und kognitiven Struktur der Menschen aus der untersuchten Gruppe - zu beschreiben und zu verstehen. Das Ziel des interkulturellen Vergleichs ist _____ hingegen, kulturübergreifende Generalisierungen in der Wissenschaftssprache der Ethnologie zu formulieren und zu überprüfen.

Obwohl die Ethnologen im Verlauf der Geschichte der Disziplin das Ziel der Theorieentwicklung und Überprüfung nie ganz aus den Augen verloren, haben _____ bis _____ nur eine vergleichsweise geringe Anzahl interkultureller Studien durchgeführt. Interkulturelle Studien sind uns zwar seit den Gründerjahren der Ethnologie bekannt, haben aber bis _____ nie eine dominierende Rolle eingenommen. Die erste interkulturelle Studie wurde von Sir Edward Tylor durchgeführt, der während einer Tagung des Royal Anthropological Institute in London im Jahre 1888 bivariate Korrelationen, oder Adhäsionen, wie _____ nannte, zwischen bestimmten ausgewählten Merkmalen der _____ bekannten Kulturen vorstellte. Von _____ Korrelationen schloß _____ auf Gesetzmäßigkeiten, denen _____ den Anspruch weltweiter Gültigkeit beimaß. In den _____ folgenden 87 Jahren, d.h. bis zum Jahre 1975, wurden nur 278 _____ Studien (Schaefer 1977: 74) erstellt, 226 allein _____ im Zeitraum zwischen 1949 und 1972. Nach 1972 scheint die Anzahl der veröffentlichten Studien _____ Art pro Jahr eher zu stagnieren oder sogar zurückzugehen. _____ belegt auch die von Levinson und O'Leary (1982) erstellte Bibliographie von 73 weiteren Studien (...) In der deutschsprachigen Literatur sind mir nur sehr wenige Studien _____ Art bekannt.

(aus: Korpus Graefen, Fach Ethnologie)

* Diese Zusatzübung ergänzt die Aufgaben aus dem Buch:
Graefen, Gabriele / Moll, Melanie (2011) *Wissenschaftssprache Deutsch: lesen – verstehen – schreiben, Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Peter Lang Verlag, Frankfurt a.M., ISBN: 978-3-631-60948-4